

Internationales

Feuerwehr-Jugendsymposium
in Vorarlberg

Die Teilnehmer des Symposiums in Dornbirn
Thomas Sprenger, LFV Vorarlberg

Der Bodensee-Feuerwehribund zu Gast in Dornbirn.

Vor der Herausforderung, die Arbeit der Feuerwehrverbände in die Zukunft zu führen, hatte sich der Internationale Bodensee-Feuerwehribund dazu entschlossen ein Jugendbetreuer- und Jugendforum durchzuführen. Nach mehrmonatiger Vorbereitung mit den Feuerwehrverbänden rund um den See war es am 4. Mai, dem Namenstag des Schutzpatrons der Feuerwehr, St. Florian, soweit: Der Bodensee-Feuerwehribund war zu Gast in Österreich im Feuerwehrhaus der Stadt Dornbirn in Vorarlberg.

TREFFPUNKT

Das im Jahr 1996 erbaute Gebäude in den Farben grau und rot gehalten und in seiner klaren Linie und seiner großen, von beiden Seiten mit Licht durchfluteten Fahrzeughalle, zeigte sich in der Ein-



Erfahrungsaustausch wurde gepflegt
Thomas Sprenger, LFV Vorarlberg



Das Motto „zäme, Zusammen, zemma“ war nicht nur auf den Rucksäcken sichtbar – und spürbar
Foto: Diana Merkel

fachheit und vielseitigen Verwendung. Geführt wird die Feuerwehr Dornbirn von Kommandant Dr. Gerold Hämmerle und Kommandant Stellvertreter Peter Kaufmann. Ihre Gastfreundlichkeit und kameradschaftliche Mithilfe lässt das „zäme, Zusammen, zemma“ bereits in den ersten Minuten spüren.

REGES TREIBEN

Reges Treiben der unzähligen Helfer tätigte sich an Ständen, Stehtischen und Rollups. Fotos spiegeln die Eindrücke von Jugendstunden und Zeltlagern. Flyern, und Handzettel lagen zur Information und Mitnahme aus. Dazwischen immer wieder ein grüßendes Hallo, Servus, Grüezi, eine Umarmung, die Freude des Wiedersehens.

MOTTO

Heuer: DREI Länder EIN- ZIEL! „Der 1. Tag der Feuerwehr Jugendfeuerwehr“

Anmerkung: Der Veranstaltungsname ist der unterschiedlichen Bezeichnung der Jugendabteilungen der Feuerwehren in den Mitgliedsländern geschuldet und ist ein Kunstwort aus dem Namen Feuerwehrjugend für Österreich und Jugendfeuerwehr für Deutschland und die Schweiz.



Das LUF 60 der FF Rieden bei einer Demonstrationsfahrt. Thomas Sprenger, LFV Vorarlberg

TEILNEHMER

Michael Blender, Präsident des BFB begrüßte die angereisten Feuerwehrmitglieder von Verbänden, Mitgliedsländern und der Region im gastgebenden Hause der Dornbirner Feuerwehr. 72 Helfer und Teilnehmer waren aus Österreich da, 2 aus der Schweiz und 82 aus Deutschland angereist. Davon 66 Jugendbetreuer und 45 Jugendliche. Geladen waren Mitglieder der Jugendfeuerwehr, Betreuer, Jugendfeuerwehrwart, Stellvertreter und Führungskräfte der Jugendfeuerwehren,

welche dem Bodensee-Feuerwehrbund und Gastgruppen aus den Regionen der beteiligten Feuerwehrverbände, angehören. „Wir sitzen alle in einem Boot“ gibt Michael Blender mit auf den Weg. Die Vernetzung um den See schob dieses Boot an. Länderübergreifende Workshops wurden in gemischter Besetzung mit Landes- und Kreisfeuerwehrverbänden durchgeführt und ermöglichten diesen Event.

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

Die Führung der Feuerwehr Dornbirn, Dr. Gerold Hämmerle und Peter Kaufmann, hießen ihre Gäste in ihren Räumen willkommen und ließen das zäme, zusammen, zemma spüren.

Dieses Jugendleiterforum, an dem auch Jugendfeuerwehrmitglieder beteiligt waren, hatte das Ziel, einen Erfahrungsaustausch der Feuerwehrjugend aus Österreich (Vorarlberg) und den Jugendfeuerwehren der Schweiz, Baden-Württemberg und Bayern auf deutscher Seite herbeizuführen.

Kernthema war, wie sehen die Verantwortlichen der Jugendfeuerwehrführung und die Jugendlichen die Zukunft der Jugendfeuerwehren – wo und wie unterscheiden sich die Vorstellungen?

FÜR DAS LEBEN GELERNT

Laut Andreas Grieb aus Friedrichshafen, einem der Initiatoren dieses Projektes hat die Jugendarbeit für die Feuerwehr auch noch positive Nebeneffekte die wir



Die Teilnehmer aus drei Ländern zeigten sich interessiert. Thomas Sprenger, LFV Vorarlberg

nicht außer Acht lassen dürfen.

„Es ist schön zu sehen wie sich die Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr entwickeln, wenn man mit Ihnen gemeinsam Projekte durchführt und Ihre Arbeit dabei Wertschätzt. Diese Wertschätzung und Kameradschaft bekommt man in der Einsatzabteilung wieder zurück und auch wenn sich die Wege manchmal getrennt haben. Ein besonderer positive Aussage ist, wenn man sich trifft und gesagt wird: „die Zeit in Jugendfeuerwehr war eine tolle Zeit und man hat selber fürs Leben gelernt“



Die Vorträge hatten das Thema Zukunft der „FeuerwehrJugendFeuerwehr“ zum Inhalt Thomas Sprenger, LFV Vorarlberg

POSITIVE BEISPIELE

Das Bild spiegelte sich durch zwei Mitglieder aus der Jugendfeuerwehr Friedrichshafen, in Ihrer Faszination und ihren Träumen in der Welt der Feuerwehr. Noch in der Jugendfeuerwehr aktiv, doch die Grundausbildung „Truppmann Teil 1“ bereits abgeschlossen. Voller Einsatzbereitschaft und der Begeisterung für dieses Thema „Feuerwehr-Jugend-Feuerwehr“ waren Sie die Helfer an Andreas Griebes Seite. Teilnehmend an den vielen Stunden der Vorbereitung und dem Gelingen dieser Veranstaltung. Anpacken, Helfen lernen, ja Sie rudern voran, dafür gilt Dank und Wertschätzung.

Der Landesjugendleiter von Baden-Württemberg, Thomas Häfele, veranschaulichte das Werteprojekt KaReVeTo (Kameradschaft- Respekt- Verantwortung- Toleranz) den Teilnehmern. Durch Beispiele wurde dieses von Jugendfeuerwehrmitgliedern der Waldshuter Kreisjugendfeuerwehr vortragen.

BUNTES TREIBEN

Das bunte Treiben in der Fahrzeughalle, der Duft von Kaffee, das Lachen und der ständige Austausch von Interesse und Wissen füllte den Raum. Auf dem Bildschirm des BFB wechselten sich die Bilder des Tages und so manches Lächeln huscht über das Gesicht. Die Verbände lockten mit Infomaterial, Auslagen und Gesprächen.

EHRENGÄSTE

Landesrat Christian Gantner, selbst auch Feuerwehrmann, und Stadtrat Gundram Mäser, zuständig für die Jugendförderung in Dornbirn sprachen seitens der Politik die Grußworte. Die schon über viele Jahre überaus gute Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband Vorarlberg wurde durch den Besuch von Landesfeuer-

Fortsetzung Seite 20

Mit wenigen Worten gesagt:

DIETRICH WALTER: A/ FW Dornbirn 28J.

„Ich bin seit 10 Jahren in der FW. Ich habe gleich JA gesagt zur Mithilfe in der Küche. Bin begeistert das etwas auf überregionaler Ebene gemacht wird. Hoffentlich macht Ihr das wieder!“

MARCO MÄSER: A/ Vorarlberg

„war ein toller Tag! Anschauen, anfassen und ausprobieren!“

ANDREAS GRIEB: D /Landesvertreter - Jugend Bodensee- Feuerwehrbund

„Dieser Tag war ein Experiment der Feuerwehrverbände rund um den See und des BFB! Begeisterte, Interessierte, kreative Kids und Betreuer. Wir als BFB nehmen immens viel von der Basis aus den Workshops und dem Feedback mit- die Arbeit hat sich gelohnt und wir werden weiter machen.“

MARVIN KÜHNEMANN: D / Stellvertretender Kreisjugendwart Bodenseekreis

„Eine wirklich gute Sache auf überregionaler Ebene ein Jugendtreffen zu veranstalten.“

GEROLD HÄMMERLE, A / Kommandant FW Dornbirn

„Es war eine sehr gelungene Veranstaltung für die Jugendlichen wie auch die Betreuer mit dem Ziel des Gedankenaustausches und des Ideentransfers über die Landesgrenzen hinweg. Es wäre schön und für die Pflege der Kontakte in der Bodenseeregion sehr förderlich, wenn daraus eine dauerhafte Veranstaltung werden würde.“

BRUNO ÖHRE: A/ Landesjugendreferent

„Jugendarbeit kann man nicht lernen, man muss sie leben. Dieser Spruch hat sich am Samstag eindeutig für mich bewiesen und auch in der schönen Runde von gleichgesinnten gezeigt. Der grenzüberschreitende Austausch in Sachen Jugendarbeit sollte nicht ein können sondern für alle Beteiligten ein Muss sein.“

MICHAEL BLENDER: Präsident Bodensee- Feuerwehrbund

„Das war ein toller Tag, besser wie ich es mir erhoffen konnte. Alle mit Begeisterung dabei! macht zwar viel Arbeit aber das Ergebnis zählt und das war SPITZE!“

ANDREAS FÜRST: D / Stellvertretender Landesjugendleiter Baden Württemberg

„Das ist Jugendfeuerwehr über die Grenzen hinweg. Ein gelungener Tag der die Aufgabe und Wichtigkeit in der Arbeit und den Bedürfnissen der Jugendfeuerwehr spiegelt!“

MADELEINE: D/ JF Kissleg

„Ich fand die Fahrzeuge cool. Mich interessiert die Technik und die Geräte. Könnt Ihr nächstes mal Fahrzeugkunde und Technik anbieten?“

AABBY BAIER: D/ JF-Reichenau

„Sehr interessant was die Fragen bzgl. der Zukunft betrifft.! Bitte, macht so eine Treffen wieder!“

Fortsetzung von Seite 19

wehrrinspektor Hubert Vetter bestätigt.

WORKSHOPS

Es folgten Workshops:

- Werte im Alltag der Jugendgruppen“,
- Technik erleben“,
- Der Jugendbetreuer 4.0“,
- Fit für die Zukunft“,
- BFB aus Sicht der FeuerwehrJUGENDFeuerwehr 2030.“

Ausgeführt wurden diese Vorträge von Führungskräften der Landesjugendleitung Baden-Württemberg, des Bezirkfeuerwehrverbandes Schwaben, der Kreisjugendfeuerwehr Konstanz, Bodenseekreis und Ravensburg, des Landesfeuerwehrverbandes Vorarlberg der Schweiz und des Bodensee-Feuerwehrbundes.

Als weiterführenden Weg in der Arbeit in der „FeuerwehrJUGENDFeuerwehr“ gilt: nicht stehen bleiben weitergehen, Kommunikation ohne Digitalisierung, Landesübergreifende Veranstaltungen mit Erfahrungs- und Technikaustausch, die Jugendfeuerwehr 4.0- die Herausforderung für die Zukunft.

EPILOG

Dem Wunsch der Teilnehmer, die Ergebnisse dieses Tages auszuwerten, an die beteiligten Verbände, bis zu den Jugendbetreuern anschließend weiterzugeben, wird der Bodensee-Feuerwehrbund gerne nachkommen und sich als

Ansprechpartner zu Verfügung stellen. Ebenso, in einem noch nicht festgelegten Intervall diese Veranstaltung, für die Zukunft der Feuerwehren, zu wiederholen.

Der Stand des LFV Vorarlberg
Thomas Sprenger, LFV Vorarlberg



INFO Landesfeuerwehrverband Vorarlberg

Ankündigung: Feuerwehrjugend-Zeltlager 2019

■ Erste Informationen zum 14. Landes-Feuerwehrjugend-Zeltlager 2019 in Ludesch.

Heuer findet bereits zum 14. Mal, ein Feuerwehrjugend-Zeltlager statt, welches diesmal von der Feuerwehr Ludesch federführend organisiert wird.

DAS TREFFEN

Am Freitag den 23. August treffen wir uns mitten im Zentrum von Ludesch zum Aufbau des Lagers und dort wird bis Sonntag, den 26. August für Lagerromantik, Spiel, Spaß und Aktion gesorgt.

ANMELDUNG

Ab sofort ist die Anmeldung über syBOS möglich – Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2019. Wir bitten bei der Anmeldung die Maße eures Zeltes bzw. eurer Zelte im Bemerkungsfeld einzutragen. Ebenfalls können dort besondere Wünsche, zum Beispiel welche Gruppen nebeneinander ihren Platz finden sollten, angeführt werden.

Wir wünschen dem Veranstalter sowie allen Teilnehmern ein tolles Zeltlager und viele unvergessliche „Lagermomente“.

WEITERE INFOS

Aktuelle Informationen sind auf der Homepage des Landesfeuerwehrverbandes zu finden.

Text: LFV Vorarlberg

ZELTLAGER 2019 DER FEUERWEHRJUGEND VORARLBERG



23.-25.8.2019
LUDESCH

